

PRESSEROHSTOFF

Die Bildungsinitiative „Schule im Netz“ ist auf Kurs

Die gemeinsame Bildungsinitiative von Bund, Kantonen und Privatwirtschaft „Public Private Partnership - Schule im Netz“ soll den Schulen der Primar- und Sekundarstufe im Sinne der Strategie des Bundesrates zur „Informationsgesellschaft Schweiz“ von 1998 den Zugang zu Informations- und Kommunikationstechnologien (ICT) erleichtern. Bisher haben 24 Kantone beim Bund insgesamt 44 Projekte zur Aus- und Weiterbildung der Lehrpersonen in ICT zur Unterstützung eingereicht. Das Bundesamt für Berufsbildung und Technologie (BBT) hat - mit Beginn im Jahr 2002 - 16 zur Umsetzung geeignete, nachhaltig angelegte Projekte bewilligt. Bei dieser ersten Tranche handelt es sich vor allem um interkantonale pädagogisch-didaktische Ausbildungsprojekte für Ausbilder/innen.

Mit der partnerschaftlichen Initiative von Privatwirtschaft und öffentlicher Hand sollen im Sinne eines nationalen Impulses bestehende Anstrengungen verstärkt und neue Entwicklungen eingeleitet werden. „Schule im Netz“ soll die Lehrpersonen und Schüler/innen befähigen, ICT in den Unterricht zu integrieren und die Akzeptanz von ICT bei Behörden, Lehrpersonen und Eltern erhöhen. Ein entsprechendes Bundesgesetz und die zugehörige Verordnung sind seit 1. August 2002 in Kraft.¹

Die Ziele von „Schule im Netz“:

- alle Schulen sind mit moderner ICT-Infrastruktur ausgerüstet und am Internet angeschlossen sowie die ICT in den Lehrplänen verankert;
- die Lehrpersonen sind für den pädagogisch-didaktisch sinnvollen Einsatz von ICT im Unterricht aus- und weitergebildet.

Die privaten Unternehmen offerieren den Kantonen für ICT-Infrastruktur attraktive Angebote zu Vorzugskonditionen und der Bund unterstützt die Kantone subsidiär bei der Aus- und Weiterbildung der Lehrpersonen. Das Parlament hat für die Bundesunterstützung bereits in der Wintersession 2001 den Bundesbeschluss für einen Verpflichtungskredit von 100 Millionen Franken für 2002-2006 verabschiedet. Die privaten Partner – zurzeit Swisscom, IBM, Apple, Dell, Sun, Cisco, Ascom und Digicom – investieren zusammen für Internetzugang der Schulen, Hard- und Software sowie technische Unterstützung mehr als 100 Millionen Franken. Die Kantone als Hauptverantwortliche der Initiative engagieren sich im gleichen Zeitraum mit mehr als 800 Millionen Franken.

Aktuelle Situation des Bundesengagements

Ausser den beiden Appenzell, die aufgrund personeller Engpässe ihr Engagement zurückstellen mussten, haben alle Kantone einzeln oder zusammen eines oder mehrere Projekte für 2002 und 2003 eingereicht. Insgesamt wurden für 2002 per Ende September 26 Projektgesuche erarbeitet und eingereicht. Das BBT hat bis heute 16 Projekte durch bewilligt und ist insgesamt für 19,4 Millionen Franken Verpflichtungen eingegangen, wovon für 2002 bereits 3,3 Millionen Franken bezahlt wurden. Die restlichen Gesuche sind bis auf eines, das formal abgelehnt werden musste, noch in Bearbeitung. Die

¹ Bundesgesetz über die Förderung der Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien in den Schulen vom 14. Dezember 2001 und die zugehörige Verordnung, Verordnung über die Förderung der Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien in den Schulen vom 29. Mai 2002 (www.bbt.admin.ch / Dossiers, PPP-SiN – Schule im Netz)

Verpflichtungskredite entsprechen 58.6% der in den Gesuchen bezifferten Gesamtkosten. Die Kantone übernehmen also mit 41,4% einen beachtlichen Teil der Kosten.

Für die Projektierungsphase von 2003 wurden zudem per Ende Oktober weitere 18 Gesuche eingebracht. Alle Kantone werden in diesem Jahr durch verschiedene Aktionen animiert, ihre Kooperation weiter zu verstärken und neue Projekte einzureichen.

Positives Echo – zahlreiche interkantonale Aus- und Weiterbildungsprojekte

Die in den gesetzlichen Grundlagen für die Bundesunterstützung vorgesehene interkantonale Zusammenarbeit erzielte ein äusserst positives Echo. Eine effiziente Umsetzung durch den kantonalen Partner der Initiative zeichnet sich ab. So arbeiten folgende Kantone gemeinsam an einem Projekt: BE-JU-NE, GE-VS, FR-BE, FR-VD-VS, BL-BS-SO, BE-AG, ZH-AG, SH-TG sowie LU-UR-SZ-OW-NW-ZG-VS.

Der Bund bezahlt in jedem Fall maximal 80% der anrechenbaren Kosten (Gesamtkosten abzüglich Stellvertretung und Entschädigung von Lehrpersonen) an ein kantonales Projekt. Die Projekte für 2002 sind von einer unabhängigen Expertengruppe unter der Leitung von Beat W. Zemp, Zentralpräsident Dachverband Schweizer Lehrerinnen und Lehrer (LCH), in vier Sitzungen begutachtet worden.

Bei den zur Durchführung vorgesehenen Projekten handelt es sich um:

1. Interkantonale Projekte der Aus- und Weiterbildung der Auszubildenden von Auszubildenden, welche Lehrpersonen in der pädagogisch-didaktisch sinnvollen Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien (ICT) im Unterricht schulen
2. Projekte mit direkter Aus- und Weiterbildung von Lehrpersonen in der Nutzung von ICT:
3. Als sehr innovativ eingestufte Projekte mit Unterstützungsfunktion bei der Aus- und Weiterbildung der Lehrpersonen für den Einbezug von ICT in den Unterricht

Ein Kurzbeschrieb der einzelnen Projekte mit Gesamtkosten und Subvention ist aus der nachstehenden Tabelle ersichtlich.

Kurzbeschrieb der Projekte – Aus- und Weiterbildung der Auszubildenden

Kantone/Titel	Kurzbeschrieb	Dauer	Kosten	Subv.
BL-BS-SO (2BITS)	Informatik-Kader-Ausbildung der Kantone Baselland, Baselstadt und Solothurn: In den Jahren 2003 bis 2006 können sich Lehrpersonen für eine Ausbildung für Auszubildner und Auszubildnerinnen im Bereich Informations- und Kommunikationstechnologien anmelden. Es sind sechs Lehrgänge mit je 15 Teilnehmenden geplant. Der erste Kurs startet im Frühling 2003. Anvisiert wird die Ausbildung eines Fortbildungskaders von insgesamt 90 Personen für die Region BS, BL und SO.	48 Mt.	890'000	64%
ZH-AG (AdA ICT)	Ausbildung der Auszubildenden im Bereich Information and Communication Technology: Im Lehrgang ADA ICT werden praktizierende Lehrpersonen zu Auszubildnerinnen und Auszubildnern in ICT ausgebildet, welche den pädagogisch reflektierten und sinnvollen Einsatz von ICT weitergeben können. Sie erweitern ihre methodisch/didaktischen Kenntnisse und Fertigkeiten und erwerben die Fähigkeit, unter Einbezug der ICT lernwirksame pädagogische Szenarien zu entwickeln. In den Jahren 2003 bis 2006 sollen in insgesamt 13 Lehrgängen 300 Lehrpersonen zu ICT-Kaderleuten ausgebildet werden.	54 Mt.	6'315'000	80%

BE-JU-NE (F3 ² MITIC ³ BEJUNE)	Informatik-Kader-Ausbildung im Bereich Media, Images, Informations- und Kommunikationstechnologien F3 (MITIC): Im Rahmen des Projekts sollen Auszubildende von Auszubildenden geschult werden. Thema ist die Integration von MITIC im Bereich Lehre und Ausbildung. Das Projekt sieht von 2002 bis 2007 fünf Lehrgänge für Auszubildende mit Gruppen von 24 bis 28 Teilnehmern vor. Die Ausbildung gliedert sich in Themen-Module. Im Kurs werden lernwirksame pädagogische Szenarien ausgearbeitet, die anschliessend allen Lehrern und Lehrerinnen zur Verfügung gestellt werden.	60 Mt.	3'076'000	80%
GE-VS (F3- MITIC - GE/VS)	Informatik-Kader-Ausbildung im Bereich MITIC: Das Projekt sieht in der Zeit von 2002-2003 bis 2006-2007 fünf Lehrgänge für Auszubildende mit Gruppen zu je 25 Teilnehmern vor (17 aus Genf und 8 aus dem Wallis in 2002). Die Ausbildung gliedert sich in 10 Themen-Module . Im Kurs werden lernwirksame pädagogische Szenarien ausgearbeitet, die anschliessend allen Lehrern und Lehrerinnen zur Verfügung gestellt werden.	60 Mt.	3'082'500	80%
FR (F3-FRI-IIC)	Teilprojekt des Kantons Freiburg zur Informatik-Kader-Ausbildung im Bereich ICT im Jahr 2002: Das Projekt ist eine erste Etappe für Auszubildende, die im ICT-Bereich spezialisierte Lehrer, auszubilden. Das Projekt ist Teil des FRI-IIC Gesamtkonzepts, das am 18.9.2001 vom Freiburger Parlament genehmigt wurde . Die Umsetzung ist per Erlass sichergestellt.	12 Mt.	412'308	72%
FR-BE (F3-FRIBE)	Gemeinsames Projekt der Fachstelle FRI-TIC und der Zentralstelle für Lehrerinnen- und Lehrerfortbildung Bern für die Ausbildung von ICT-Kursleiter/innen: Das vorliegende Projekt F3-FRIBE stellt ein Ausbildungskonzept für die Ausbildung von ICT-Kursleiter/innen für Lehrpersonen (sog. F3-Ausbildung) dar. Es sind ca. 12-15 Teilnehmerinnen und Teilnehmer, über alle Schulstufen verteilt, vorgesehen.	18 Mt.	360'600	80%
FR-VD-VS (F3-FRI-VAUD)	Interkantonales Projekt für die Kader-Ausbildung im Bereich ICT: Das Projekt wurde von der Arbeitsgruppe FRI-VAUD, ausgearbeitet und richtet sich an alle Ausbilder von im ICT-Bereich spezialisierten Lehrer (F3).	24 Mt.	1'308'170	72%
LU-UR-SZ-OW- NW-ZG-VS (KAMEZ)	Das Projekt Kaderauszubildner/innen für die Ausbildung von Lehrpersonen im Bereich Medienpädagogik und neue Medien ist eine Ausbildungsmassnahme der Bildungsdirektoren-Konferenz Zentralschweiz (BKZ) zur Förderung der Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien (ICT) im Bildungswesen vom Kindergarten bis zur Sekundarstufe II.	56 Mt.	2'785'000	80%
SG Weiterbildung der Lehrkräfte	Das Projekt „Informatik in der Volksschule: Weiterbildung der Lehrkräfte“ hat zum Ziel, die Nutzung von Computern im Unterricht zu fördern. Dazu wird ein kantonales Kurskader von 70 Lehrpersonen ausgebildet. Nach Abschluss der beiden ersten Ausbildungsteile erhält das Kurskader eine Ausbildungsbestätigung und wird in der kantonalen Weiterbildung der Volksschule des Kantons St. Gallen eingesetzt.	48 Mt.	1'220'000	72%

² Es werden fünf Gruppen Lehrende (F1) unterschieden, die spezifische MITIC -Schulungen benötigen: 1) Lehrer/innen in der Grundausbildung (F2), 2) Lehrer/innen in der Fortbildung (F2), 3) Lehrer, die innovative Projekte im Bereich MITIC vorschlagen (F2), 4) Auszubildende für Ausbilder/innen im Bereich Didaktik (F3), 5) Auszubildende von Fachkräften im Bereich MITIC (F3- MITIC). Für die kommenden Jahre (02-07), ist im Rahmen des Projekts nur die Ausbildung der unter Punkt 5 genannten vorgesehen (dies betrifft 125 Auszubildende von insgesamt 2200, die auf nationaler Ebene vorgesehen sind).

³ MITIC : Media, Images und TIC (Technologies de l'Information et de la Communication)

Kurzbeschreibung der Projekte - Aus- und Weiterbildung der Lehrpersonen

Kantone/Titel	Kurzbeschreibung	Dauer	Kosten	Subv.
NE (ICT 01-04)	Das Projekt « ICT: Lehrfortbildung » ist Teil des Gesamtprojekts ICT 01-04 und sieht eine Förderung der Nutzung neuer Informations- und Kommunikationstechnologien in den Schulen des Kantons Neuenburg vor. Im Gesamtprojekt ist zum einen vorgesehen, Lehrern und Schülern leistungsfähige Hard- und Software zur Verfügung zu stellen, zum anderen, die Qualität einer modernen Ausbildung durch verstärkte Fortbildung sowie methodologische, pädagogische und technische Betreuung zu gewährleisten.	40 Mt.	2'346'000	68%
TG (iScouts)	iScouts – Multiplikatoren in den Schulen: Mit dem Projekt «iScouts» wird im Volksschulbereich ein kantonales Netz aufgebaut, das die Nähe der bestehenden Fachstelle «kick» zur Basis langfristig garantiert, einen Informations- und Erfahrungsaustausch in beiden Richtungen gewährleistet und die Bedürfnis orientierte, Schulhaus interne Weiterbildung fördert. Die sogenannten «iScouts» sollen in den Schulhäusern diese Funktion übernehmen.	36 Mt.	273'090	64%
AG-BE (Nachdiplomkurs Lesen, Medien, Literacy)	Der geplante Nachdiplomkurs (NDK) Lesen, Medien, Literacy ist ein Angebot für Hochschul-Dozierende, Bereich Lehrerinnen- und Lehrerbildung (Grundaus- und Weiterbildung). Er umfasst 100 Stunden Präsenz-Unterricht und 150 Stunden kooperative Fernarbeit und führt zu einem Nachdiplom-Zertifikat. Lesen, Medien, Literacy vermittelt Grundlagen, Modelle und Erfahrungen; so wie sie – gestützt auf aktuelle Forschungsergebnisse – in der Lese- und Schreibdidaktik vertreten werden.	31 Mt.	936'300	45%
SO (USE-IT)	ICT-Pilotprojekt für die Schulen Solothurn: Jede Lehrperson mit mindestens einer 50%-Anstellung erhält obligatorisch eine Woche ICT-Weiterbildung. Zur Förderung der ICT-Nutzung wird eine halbe Stelle eines ICT-Integrators geschaffen.	48 Mt.	392'300	60%

Kurzbeschreibung der Projekte - Unterstützung der Lehrpersonen oder innovative Projekte

Kantone/Titel	Kurzbeschreibung	Dauer	Kosten	Subv
BL (Test Your IT-Knowledge)	Ausbildung von Lehrpersonen zur standardisierten Prüfung und Beurteilung der ICT-Kompetenzen von Schülerinnen und Schülern in der Deutschschweiz: Das Projekt setzt bei den fehlenden Möglichkeiten der Lehrpersonen an, den ICT-Unterricht an expliziten Mindeststandards auszurichten, den Lernerfolg zuverlässig zu überprüfen und die ICT-Grundbildung der Schülerinnen und Schüler aussagekräftig zu beurteilen.	36 Mt.	789'000	56%
EDK (Interkantonale Koordinationsstelle)	Interkantonale Koordinationsstelle für Projekte im Rahmen des Bundesgesetzes über die Förderung der Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien in den Schulen: Es soll bereits im Vorfeld der Projekteingaben eine wirksame Koordination gewährleistet werden. Eine solche koordinierte Steuerung hat als Hauptziele die Umsetzung des Aktionsplans Aus- und Weiterbildung der Lehrpersonen in ICT in den kantonalen Konzepten, und damit eine pädagogische Kohärenz und Nachhaltigkeit der einzelnen Projekte. Diese Koordination ist Sache der Kantone bzw. der interkantonalen Zusammenarbeit.	48 Mt.	1'822'744	80%

Kantone/Titel	Kurzbeschreibung	Dauer	Kosten	Subv
GR (Koordinations- und Kompetenzzentrum)	Das geplante Kompetenzzentrum soll vorhandene Ressourcen zusammenführen mit dem Ziel, optimale Synergien zu schaffen, einen gemeinsamen Entwicklungsprozess einzuleiten und zu begleiten. Das geplante Kompetenzzentrum soll von der Pädagogischen Fachhochschule (PFH) und der Hochschule für Technik und Wirtschaft (HTW Chur) gemeinsam geführt werden und zur Drehscheibe für Schulen ans Netz werden. Damit entsteht ein Kompetenzzentrum, welches Projekte anregen, begleiten und auswerten wird und der Lehrerschaft als Kompetenzzentrum zur Verfügung steht.	12 Mt.	161'980	48%

Bern, 17. Februar 2003

Auskunft:

Helen Stotzer, Bundesamt für Berufsbildung und Technologie (BBT), Kommunikation, Tel. 031 322 83 63
 mail: helen.stotzer@bbt.admin.ch

Beat Hotz-Hart, Vizèdirektor BBT, Strategie und Controlling, Tel. 031 322 21 30, beat.hotz@bbt.admin.ch

Marcel Sieber, Projektleiter PPP-SiN, BBT, Tel. 031 322 27 02, marcel.sieber@bbt.admin.ch

Estelle Papaux, Projektverantwortliche Westschweiz/Tessin BBT, 031 324 90 20, estelle.papaux@bbt.admin.ch

Internet: www.ppp-sin.ch / www.bbt.admin.ch